



ERREICHBARKEIT:



EINSTUFUNG GEMÄSS EU-RICHTLINIE



Zeitweises Auftreten von Cyanobakterien (Blaualgen) möglich!

FÜNF TIPPS FÜR DAS VERHALTEN AM BADEGEWÄSSER:

- Informieren Sie sich vor dem Baden und beachten Sie Badeverbote.
- Wenn Sie beim Betreten des Badegewässers ab Kniehöhe Ihre Füße wegen der bläulich-grünlichen Trübung nicht mehr erkennen, dann sollten Sie das Baden sein lassen.
- Eltern achten auf ihre Kinder, da Kinder beim Toben besonders viel Wasser schlucken. Im Flachwasserbereich sammeln sich die Cyanobakterien besonders gut.
- Duschen Sie nach dem Baden gründlich, um Hautreizungen zu vermeiden und Reste der Cyanobakterien von der Haut zu entfernen.
- Bei gesundheitlichen Beschwerden nach dem Baden wie z. B. Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Atemnot oder Hautreizungen sollten Sie einen Arzt aufsuchen und das Gesundheitsamt informieren.

Informationen des Fachbereiches Gesundheit der Region Hannover gemäß der niedersächsischen Badegewässerverordnung.

LAGE

Mittelpunkt des Steinhuder BADELEBENS ist die künstlich angelegte Badeinsel mit gepflegtem Sandstrand, seichtem Gewässer und vielen attraktiven Spielmöglichkeiten. Die Badeinsel befindet sich am südöstlichen Ufer des größten Flachsees in Deutschland. Hier heißt es Schwimmflügel raus, Luftmatratzen aufblasen und ab ins Steinhuder Meer. Der Eintritt ist frei! Die Badeinsel ist ein beliebter Austragungsort für Beachvolleyball Turniere und andere sportliche sowie musikalische Veranstaltungen. Parkplätze (kostenpflichtige) sind begrenzt vorhanden. Baden auf eigene Gefahr, keine Badeaufsicht.

STECKBRIEF

Gewässerfläche:	2910 ha
maximale Tiefe:	2,9 m
Länge der Badestelle:	100 m
Gastronomie:	Kiosk, Café, Bistro-Biergarten
Sanitäre Einrichtungen:	Toiletten, Strandduschen

INFOPROFIL UND BEWERTUNG

Das Steinhuder Meer gilt als Landschaftsschutzgebiet und ist umgeben von mehreren Naturschutzgebieten. Der See wird zu großen Teilen aus dem Grundwasser gespeist. Zusätzliches Wasser gelangt über vier Zuflüsse in den See. Die am See gelegenen Ortschaften Steinhude und Mardorf entwässern über Trennkana- lisation das anfallende Regenwasser in das Steinhuder Meer. Mit dem Regen gelangt auch Schmutz in den See, der Bakterien enthalten kann. Bei starken Regenereignissen können diese Bak- terien an die Badestelle gelangen und die Badegewässerqualität beeinflussen.

Aufgrund der genannten Einleitungen wird das Verschmutzungs- potenzial als leicht erhöht eingeschätzt.

Durch den hohen Nährstoffgehalt im See treten häufig Massen- entwicklungen von Blaualgen auf. Das Potenzial für eine Mas- senentwicklung ist als erhöht bis hoch anzusehen.

Eine Massenvermehrung an Makroalgen und Phytoplankton wur- de in dem Gewässer in den vergangenen Jahren nicht beobach- tet. Das Potenzial für eine Massenvermehrung wird als gering eingestuft..

Der Fachbereich Gesundheit als zuständige Behörde führt regelmä- ßige Untersuchungen des Badegewässers an der Badestelle durch. Vor Saisonbeginn wird die erste Badegewässerprobe genommen. Während der Badesaison vom 15. Mai bis 15. September wird ein- mal im Monat beprobt. Das Wasser wird auf die Indikatorbakteri- en Escherichia coli und intestinale Enterokokken untersucht. Diese Ergebnisse werden unter anderem auf der Seite www.hannover.de und im Badegewässerportal des Niedersächsischen Landesge- sundheitsamtes veröffentlicht.

Erlangt die Behörde Kenntnis über das Auftreten der Massenver- mehrung von Blaualgen erfolgen eine Untersuchung des Wassers auf Blaualgen und eine offizielle Warnung vor akutem Auftreten von Blaualgen. Werden giftbildende Blaualgen in großen Mengen festgestellt, wird ein Badeverbot ausgesprochen und vor Ort sowie im Internet veröffentlicht.